



Abb. 45 Kreuzgang, Fußwaschungsgang (Nordflügel) (S. 124).

Charakteristik

Allgemeine Charakteristik: Material: Sandstein, die Säulchen und die Fensterbänke aus rotem Marmor. (Die alten Säulchen — zumeist die den Gurtbogen entsprechenden — bräunlich, wahrscheinlich aus dem Wildeckerbruch, die bei der letzten Restaurierung [1884—1894] neu eingefügten aus Untersbergmarmor an Stelle von Holzsäulchen mit Stuckumkleidung, von einer barocken Restaurierung.) Das alte Paviment war nach den Stufen des Ostdurchganges zu schließen etwas tiefer gelegen.

Ungefähr quadratische Joche mit Kreuzrippengewölben, die Gurten in stumpfen Spitzbogen, die Diagonalrippen im Halbkreis konstruiert. Gurten und Rippenprofile durchwegs gleich, nur die Gurten der Eckjoche breiter. Rundstab mit ganz schwacher angearbeiteten Nase (leicht birnförmig), am Anlauf hornförmige Überleitung zur vollen Werkform. An der Innenseite von Konsolen aufgenommen (in den Eckjochen Doppelkonsolen), an der Fensterwand von Säulengruppen. Die Säulchen unter den Diagonalrippen mit übereck gestellten Kapitälern, das Kämpfergesims unter 45 Grad verkröpft. Kämpfer- und Archivoltprofile der Fensterbogen in allen Gängen gleich; ebenso die Profilierungen der Rundfenster. Das Profil tief unter-schnitten, so daß sich bei den gruppierten Rundfenstern die Kehlen der benachbarten Fensterrahmen durchdringen und der vordere Überschlag sich ajouiert.

Fußwaschungsgang (Abb. 45, 46): Vierteilige Fenster, Rundbogen auf gekuppelten Säulchen, darüber drei Rundfenster, von einem stumpfen Spitzbogen zusammengefaßt. (Das dritte Fenster von Westen hat einen halbkreisförmigen Schildbogen.) Die Fenster verglast in glatten Steinrahmen; die Basen in voller Rundung gearbeitet und das Sohlbankstück angefügt, die Kapitälern mit dem Rahmen aus einem Werkstück, ebenso das Archivoltprofil.

1. und 2. Joch (von Westen): Wandkonsolen, kelchförmiges Kapital mit eng anliegenden, flach gearbeiteten gelappten Blättern (ähnlich Abb. 53).

Säulenkapitälern: Kelchförmig, mit streng stilisierten, verschiedenartigen, gelappten Blättern, durchwegs stark überarbeitet.

Schlußsteine: Tellerförmig, mit flach aufliegendem Blattkranz. (Im 2. Joch glatt.)

3.—8. Joch: Konsolen, kelchförmiges Kapital mit zwei Reihen Knospen, aus lappigen Blättern gebildet, die eine Traube umfassen; bei der Doppelkonsole des östlichen Eckjoches die Rippen mit Rauten belegt, die

Fußwaschungsgang
Abb. 45, 46

Abb. 53